

Breitband: Weßling schließt seine Lücken

Weßling – Auch die Gemeinde Weßling kann bald ihre Lücken in der Breitbandversorgung schließen. Die Regierung von Oberbayern hat im Rahmen des Breitbandförderprogramms der Bayerischen Staatsregierung 100 000 Euro für den Ausbau von Kabelverzweigern mit Glasfaserzuführungen durch die Deutsche Telekom bereitgestellt. Die „zuwendungsfähigen Kosten“ betragen laut Regierung 190 800 Euro. Die Gemeinde muss also 90 800 Euro selbst bezahlen.

Unterversorgt mit schnellem Internet sind zurzeit in der Gemeinde Weßling mindestens 13 Unternehmen und 39 Haushalte. Bei ihnen quält sich weniger als ein MBit Datenstrom durch die Leitungen. 22 Unternehmen haben zudem einen erhöhten Bedarf angemeldet. Das geht aus dem so genannten Breitbandexposé hervor, das im Oktober vergangenen Jahres erstellt worden ist. 27 Unternehmen und 75 Privathaushalte hatten sich an der Umfrage beteiligt. Die größten Lücken klaffen vor allem in den Ortsteilen Hochstadt, Neuhochstadt und Oberpfaffenhofen. Nach den Arbeiten sollen in Hochstadt und Oberpfaffenhofen mindestens zehn MBit pro Sekunde aus den Leitungen kommen, in Neuhochstadt sechs MBit. Die Inbetriebnahme soll laut Ausschreibungstext der Gemeinde spätestens zwölf Monate nach der Auftragserteilung erfolgen. Wann genau die Weßlinger letztendlich mit einer flächendeckenden Breitbandversorgung rechnen können, war gestern nicht in Erfahrung zu bringen. Die zuständigen Sachbearbeiter sind zurzeit im Urlaub. jvr